

**Protokoll Nr. 05/2023
der Sitzung der Kommission für Lehre und Studium (LSK)
des Akademischen Senats (AS) am 15.05.2023 von 14.15 Uhr bis 14.50 Uhr
(Zoom-Videokonferenz)**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Studierende:

Frau Dreock, Herr Fidalgo (Sitzungsleitung), Herr Kley, Frau Mehrens (stellv. Mitglied), Herr Rüstemeier

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Herr Prof. Bagoly-Simó

Akademische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter:

Frau Dr. Gäde, Herr Henning

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung:

Herr Böhme, Herr Klein (stellv. Mitglied), Frau Schäffer (stellv. Mitglied), Herr Schneider, Frau Spangenberg (stellv. Mitglied)

Ständig beratende Gäste:

Herr Dr. Baron (I AbtL), Frau Kunert (stellv. FB)

Gäste:

Frau Fettback (Abt. I), Herr Dr. Gauch (PF), Frau Krieger (Stabsstelle Qualitätsmanagement), Frau Lettmann (SIF), Herr Münch (Abt. I), Herr Spahlinger, Herr Dr. Strauß (PF), Frau Voigt (KSBF), Frau Dr. Weber (MNF), Frau Dr. Zimmer (VPL Refchange)

TOP 4 und 5: Frau Adnouf (TF), Frau Becker (PSE), Frau Prof. Conrad (TF), Herr Dr. Fehrmann (PSE), Frau Prof. Isik (BIT)

Geschäftsstelle:

Frau Heyer (Abt. I)

Herr Fidalgo eröffnet die Sitzung, die als Zoom-Videokonferenz durchgeführt wird.

1. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt bestätigt:

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls vom 17.04.2023
3. Information
4. Neufassung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen (Wiedervorlage)
5. Neufassung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen für den
 - lehramtsbezogenen Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen (Qn) (Wiedervorlage)
 - lehramtsbezogenen Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen (Qg) (Wiedervorlage)
6. Verschiedenes

2. Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll vom 17.04.2023 wird bestätigt.

3. Information

Frau Dr. Zimmer berichtet, dass derzeit ein Richtlinienpapier zum Thema KI/ChatGPT in Prüfungen gemeinsam mit den Fakultäten entwickelt werde. Dies wurde aus dem Kreis des Jour fixe der Stu-

diendekan*innen eingebracht. Als studentische Vertreter:innen wurden Herr Fidalgo und der RefRat LuSt zur Kommentierung des Richtlinien-Papiers eingeladen. Der Entwurf soll Ende Juni vorliegen und am 12.07. im Rahmen des JFSD abschließend diskutiert werden. Das Ziel sei, das Richtlinienpapier vor der nächsten Prüfungsphase zur Verfügung zu stellen.

Herr Prof. Bagoly-Simó merkt an, dass andere Universitäten schon deutlich weiter seien. Als Vorsitzender des Prüfungsausschusses bekomme er jetzt bereits Anfragen zu diesem Thema und es bestehe ein sehr großer Informationsbedarf. Er betont, dass die Fakultäten die entsprechenden Informationen so schnell wie möglich benötigen, und bittet darum, die Informationen auch direkt an die Prüfungsausschüsse zu kommunizieren. Frau Dr. Zimmer informiert noch einmal, dass das Papier am 12.07.2023 abschließend besprochen und verabschiedet werden soll.

Herr Dr. Baron informiert über die folgenden Themen:

Projekt zur Einführung eines neuen Campus Management Systems

Am 13.06.2023 werde es ab 11 Uhr die Abschlusspräsentation mit den Ergebnissen des Vorprojektes geben.

Deutschlandticket für Studierende

Zum Deutschlandticket befinde man sich in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt sowie den Verkehrsbetrieben, damit die Studierenden eine einfache Möglichkeit erhalten, ihr Semesterticket mit einem Upgrade zum Deutschlandticket aufwerten zu können. Es seien heute die notwendigen Daten an den Dienstleister gemeldet worden. Ursprünglich war vorgesehen, dass die Hochschulen melden sollten, welche Studierenden berechtigt sind und das Deutschlandticket haben möchten. Das Geld sollte dann von den Hochschulen eingenommen und an den VBB überwiesen werden. Hierbei sei jedoch weniger Flexibilität vorgesehen gewesen. Die Studierenden hätten das Upgrade jeweils bis zum Semesterende kaufen müssen, hätten also nicht monatlich kündigen können. Nach dem Protest der Hochschulen wurde nun eine bessere Lösung vereinbart. Den Studierenden werde ein Link zu einer Seite zugeschickt, auf der sich die Studierenden mit ihrem HU-Konto anmelden können. Die Hochschule bestätigt dann lediglich, dass es sich um Studierende handelt. Dann könne der Zahlungsvorgang ausgelöst bzw. das Upgrade gekauft werden. Der Beginn sei für den 01.06.2023 geplant.

Eröffnung des Studierenden-Service-Centers (SSC)

Die Abstimmung mit dem International Office habe nun endlich stattgefunden. Es wurde ein Plan entwickelt, wie man zu einer Eröffnung des SSC komme. Das Problem sei die räumliche Verschränkung im Hauptgebäude. Informationssuchende würden auf dem Weg vom Foyer zum SSC ggf. die offenen Türen des International-Student-Centers sehen und sich unabhängig von ihrem Anliegen zunächst dorthin begeben. Zu dieser Frage sei eine Abstimmung erforderlich gewesen, damit nicht alle Anfragen dort landen. Für die gemeinsame Umsetzung seien noch einige Vorbereitungen notwendig, insbesondere eine internetbasierte Terminbuchungsmöglichkeit. Der Start sei für den 01.09.2023 geplant.

Zwei-Faktor-Identifizierung für die Prüfendenfunktion in AGNES

Der Wunsch nach einer Zwei-Faktor-Identifizierung für die Prüfendenfunktion in AGNES zur Online-Verbuchung von Noten sei jetzt umgesetzt worden und könne ab sofort genutzt werden.

4. Neufassung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen (Wiedervorlage)

5. Neufassung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen für den **- lehramtsbezogenen Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen (Qn) (Wiedervorlage)** **- lehramtsbezogenen Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen (Qg) (Wiedervorlage)**

Dem Vorschlag von Herrn Fidalgo, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 gemeinsam zu behandeln wird zugestimmt. Herr Fidalgo merkt an, dass die Studien- und Prüfungsordnungen bereits in der LSK am 13.03.2023 und im AS am 25.04.2023 diskutiert wurden. Die Ordnungen werden ohne Änderungen erneut vorgelegt. Herr Böhme berichtet über die ausgiebige Diskussion in der LSK zwischen den Vertreter*innen der PSE und Herrn Kley am 13.03.2023. Der Schwerpunkt der Diskussion lag darin, dass der Workload in den einzelnen Modulen so verteilt ist, dass er auf eine Teilnahme abstellt und nicht auf die Vor- und Nachbereitung. Die Vor- und Nachbereitung ist größtenteils (ca. 80 % der LP für die Vor- und Nachbereitung) in den speziellen Arbeitsleistungen enthalten. Darauf-

hin wurde von den Fachvertreter*innen erwidert, dass die Arbeitsleistungen letztlich eine angeleitete Form der Vor- und Nachbereitung und darin enthalten seien. Die Diskussion ging darum, ob eine solche Anleitung mit Abgabepflicht wirklich notwendig sei oder ob man nicht davon absehen könnte und die Angebote zur Anleitung trotzdem für die, die es möchten, zur Verfügung stellt. Herr Fidalgo bittet um eine Erklärung, aus welchen Gründen die Ordnungen ohne Änderungen wieder vorgelegt werden.

Herr Dr. Fehrmann berichtet, dass es Rücksprachen mit den einzelnen Fächern gegeben habe. Es wurden zwar einige wenige kleine Änderungen vorgenommen, die Hauptkritikpunkte wurden jedoch bewusst nicht aufgenommen. Insbesondere ging es bei der Diskussion des Workloads eher um die Verteilung auf die Präsenzzeiten, die Arbeitsleistung oder die nicht angeleitete Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen. Im AS sei das Ganze auch noch einmal thematisiert worden und der AS habe die Ordnungen an die GK, als das zuständige Gremium, zurückverwiesen. Es sei im AS der Eindruck entstanden, dass die Ordnungen nicht ausführlich diskutiert worden seien. Die GK habe sich erneut mit den Ordnungen befasst und noch einmal festgestellt, dass im Kreis des Grundschullehramts die vorgeschlagenen Neufassungen in verschiedenen Runden ausführlich diskutiert wurden. Herr Dr. Fehrmann führt weiter aus, dass es eine AG zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnungen gegeben habe, die erweitert mit allen Fachvertreter*innen getagt hat. Die Ordnungen wurden der GK zweimal vorgelegt, bevor in einem dritten Schritt die Beschlussfassung erfolgte. Bereits bei dem erstmaligen Durchgang im Dezember letzten Jahres hat die GK im Protokoll festgehalten, dass es keinen weiteren Diskussionsbedarf, auch nicht von Seiten der Studierendenvertretung, gibt. Am 03.05.2023 habe es in der GK eine Diskussion zum Umgang mit den Arbeitsleistungen gegeben und es wurde festgehalten, dass es aus dem Kreis der Vertreter*innen der am Grundschullehramt beteiligten Bereiche keinen Bedarf an einer weiteren Änderung der Ordnungen gibt. Die GK habe mehrheitlich beschlossen, dass sie die Regelungen sinnvoll findet. Arbeitsleistungen, insbesondere auch in Vorlesungen, seien nicht als übermäßiger Workload zu sehen, sondern vielmehr als explizite Unterstützung für die Studierenden. Die GK habe dann entschieden, die Ordnungen ohne Änderungen noch einmal vorzulegen und zu begründen, warum man bewusst weitläufig strukturierte Arbeitsleistungen einsetzt. Die Studierendenvertretung in der GK habe gesagt, dass sie den Ordnungen bereits beim ersten Mal zugestimmt habe. In der Sache gebe es innerhalb des Grundschullehramts keinen Dissens. Herr Dr. Fehrmann erklärt, dass die GK darum bitte, die Ordnungen, so wie schon einmal vorgelegt, nach einem erneuten ausführlichen Abstimmungsprozess zu beschließen und zu akzeptieren. Herr Fidalgo verweist darauf, dass es im Abstimmungsergebnis eine Nein-Stimme und eine Enthaltung gegeben habe. Herr Dr. Fehrmann antwortet, dass er es grundsätzlich so sehe, dass nicht einstimmige Abstimmungen kein Qualitätsmakel darstellen. Dies zeige, dass die demokratische Kultur in der GK Grundschullehramt sehr gut funktioniert. Hinsichtlich der Nein-Stimme gehe er eher von einem politischen, statt von einem sachlichen Abstimmungsverhalten aus.

Herr Kley berichtet, dass die Islamische Theologie bereit gewesen sei, in einem konkreten Modul an der Formulierung der Arbeitsleistung etwas zu ändern. Herr Dr. Fehrmann informiert darüber, dass Frau Prof. Isik diesen Vorschlag in der GK geäußert habe. Die GK sei diesem Vorschlag jedoch nicht gefolgt, da im Vorfeld sehr viel Zeit in die Ausarbeitung der Ordnungen investiert wurde und die Entscheidungsfindung des Gremiums respektiert werden sollte. Ein ganzes Jahr lang habe es in diversen Runden einen sehr intensiven Austausch gegeben. Aus dem Kreis der Studierenden im Grundschullehramt selbst sei diesbezüglich kein konkreter Wunsch gegenüber dem Fach oder dem Gremium geäußert worden.

Herr Fidalgo stellt zusammenfassend fest, dass sich an der Situation seit der letzten LSK-Sitzung nichts geändert habe.

Herr Prof. Bagoly-Simó führt aus, dass er trotz seines Forschungssemesters den ganzen Prozess über Moodle verfolgt habe. Er sei selbst Mitglied der GK und unterrichte in diesem Studiengang. Er gibt zu Protokoll, dass er sehr wohl die Entscheidungen nachvollziehen könne und Vertrauen in den Prozess habe. Er spricht allen Beteiligten der verschiedenen Statusgruppen und Herrn Dr. Fehrmann seinen ausdrücklichen Dank für die Erarbeitung der neuen Studien- und Prüfungsordnungen aus. Der Prozess sei nicht einfach gewesen und habe einen erheblichen Kraftakt bedeutet. Bei dem Studiengang gehe es darum, die sehr heterogenen Interessen der einzelnen Bereiche zusammenzuführen. Nach entsprechender Rückfrage habe er keine kritischen Stimmen der ca. 600 in diesem Semester geprüften Studierenden bekommen.

Herr Böhme erkundigt sich, ob geplant sei, die in den neuen Ordnungen bestimmte Verfahrensweise in irgendeiner Art von Evaluationsprozess noch einmal zu überprüfen. Die Argumentation, dass in diesem Studiengang die speziellen Arbeitsleistungen sein müssen, weil sie die Vor- und Nachbereitung gut strukturieren, erschließe sich ihm nicht. Man müsse Arbeitsleistungen nicht zwangsläufig in der Studienordnung festschreiben, sondern könnte sie auch außerhalb der Studienordnung für die Studierenden anbieten. Die Frage sei, wie man sicherstellen könnte, dass die Studierenden dann darauf auch einen Anspruch haben. Herr Böhme vertritt die Auffassung, dass man dies in der

Studienordnung beispielsweise als freiwillige Probeübungen ausweisen könnte, ohne dass etwas von den Studierenden eingereicht werden müsse. Seiner Meinung nach drehe sich um diesen Punkt der Konflikt und es sei vorstellbar, dass man auch andere Lösungen finden könnte. Er finde es wichtig, zumindest eine Evaluierung vorzusehen. Ansonsten sei es richtig, den Gremien ihre Entscheidungsfreiheit zu lassen und die Fächerkultur zu akzeptieren, zumal die Ordnungen über einen langen Zeitraum konzipiert wurden. Herr Dr. Fehrmann antwortet, dass er die Idee, Kritikpunkte in der Evaluation zu überprüfen, als sinnvoll ansehe und dies aufnehme. Er stellt klar, dass es jedoch innerhalb des Grundschullehramts nichts Neues sei, in Vorlesungen Arbeitsleistungen vorzusehen. Sie seien bisher noch nicht moniert worden. Die Ordnungen seien auch dem Institutsrat der PSE vorgelegt worden. Die dortige Vertretung der Lehramtsstudierenden habe diesbezüglich kein Problem geäußert.

Herr Prof. Bagoly-Simó berichtet, dass er durch das Gremium aufgefordert wurde, in den beiden Modulen, die er im Studiengang unterrichtet, spezielle Arbeitsleistungen auszuweisen. Seiner Ansicht nach sollten im Gremium Grundsatzentscheidungen besprochen werden, die konsequent bei Überarbeitungen in allen Studien- und Prüfungsordnungen der Universität zu berücksichtigen wären. Er sehe die Notwendigkeit der Entscheidungsfindung in der LSK nach der Prüfung der jeweiligen Rechtslage und der gelebten Praxis. Es sollte ein entsprechender Prozess initiiert werden; dies wäre sehr gewinnbringend für die Vielfalt der Perspektiven und auch für die guten Gründe, warum bestimmte Punkte in der Vergangenheit eingefordert wurden. Es gebe an der Universität unterschiedliche Wissensstände und die LSK sei der richtige Ort, diesen Prozess aufzunehmen. Eine Grundsatzdebatte sollte nicht anhand einer einzelnen Ordnung geführt werden. Herr Fidalgo entgegnet, dass die Debatten natürlich dann entstehen, wenn die Ordnungen konkret vorliegen.

Frau Dr. Gäde fragt nach, ob man die Beschlussfassung nicht mit der Evaluationsaufgabe und einer Wiedervorlage in zwei Jahren verbinden könnte. Herr Fidalgo betont, dass der Hinweis zur Evaluierung im Protokoll stehen wird. Er sehe es als Aufgabe der LSK an, dies dann auch einzufordern und sich die Erfahrungen, die mit den Ordnungen gesammelt wurden, nach ein paar Semestern noch einmal anzusehen.

Herr Fidalgo schlägt vor, die beiden Vorlagen von TOP 4 und TOP 5 gemeinsam abzustimmen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Beschlussantrag LSK 12/2023

- I. Die LSK nimmt die Neufassung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Lehre und Studium beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 5 : 3 : 2 ist der Beschlussantrag angenommen. Die 2/3-Mehrheit der Mitglieder der LSK ist nicht erreicht.

Beschlussantrag LSK 13/2023

- I. Die LSK nimmt die Neufassung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen (Qn) zustimmend zur Kenntnis.
- II. Die LSK nimmt die Neufassung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen (Qg) zustimmend zur Kenntnis.
- III. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Lehre und Studium beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 5: 3 : 2 ist der Beschlussantrag angenommen. Die 2/3-Mehrheit der Mitglieder der LSK ist nicht erreicht.

6. Verschiedenes

Herr Fidalgo informiert darüber, dass am 12.06.2023 die konstituierende Sitzung der LSK stattfinden wird. Die Mitglieder werden diesmal in Präsenz tagen. Die Gäste, die ihre Ordnungen vorstellen möchten, werden hybrid dazu geschaltet. Es wurde entschieden, die Wahlen zum LSK-Vorstand und zum Vorsitz in Präsenz durchzuführen. Auf die Nachfrage von Frau Kunert antwortet Herr Fidalgo, dass Gäste natürlich auch in Präsenz teilnehmen können.

Herr Fidalgo bedankt sich bei den Mitgliedern der LSK, die zukünftig nicht mehr dabei sind und bei allen Mitgliedern, die in dieser Legislatur mitgearbeitet und für angenehme Sitzungen gesorgt haben.

LSK-Vorsitz: J. Fidalgo
Protokoll: H. Heyer